Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 4.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Freitag, den 8. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1904.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate Januar, Februar u. März werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Die Weltlage bei Beginn des Jahres 1904.

Die nach der kriegerisch-nationalen Periode von 1848 bis 1871 einsetzende Friedensperiode, deren bestimmendes Kennzeichen die imperialistischen Bestrebungen sind, hat im vergangenen Jahre eine symptomatische Weiterbildung erfahren. Das Kennzeichnende dieses vornehmlich auf handelspolitischen Erwägungen basierenden Zeitabschnittes äußert sich nach zwei Richtungen: nämlich in dem Streben unter allen Umständen kriegerische Verwickelungen innerhalb der Kulturstaaten zu vermeiden, und darin, um so lebhafter nach außen hin, in Handelswettbewerb mit diesen Staaten zu treten und koloniale Gebiete im weitesten Sinne des Wortes wirtschaftlich und politisch zu erobern. Diese Eigenart des zur Zeit siegreichen imperialistischen Gedankens, d. h. des Strebens auch einem innerlich wirtschaftlich selbstständigen, nach außen geschlossenem Weltreiche tritt immer deutlicher hervor, und unter diesem Gesichtswinkel gesehen, gewinnen die einzelnen politischen Erscheinungen eine scharf beleuchtete allgemeine Bedeutung und lassen sich zwanglos aus einer Art naturnotwendiger Entwickelung erklären. Hierfür ist vor allem der Umstand von Bedeutung, daß sich die Faktoren der politischen Machtstellung wesentlich verschoben haben: früher war es ausschließlich die kriegerische Macht, die um ihrer selbst willen und zur Erzwingung politischer Eroberungen den Maßstab für die Bedeutung eines Staates abgab. Heute sind es die Waffen des zwar unblutigen aber nicht weniger lebhaften wirtschaftlichen Wettbewerbs, die die Stellung der Staaten innerhalb der politischen Rangordnung bestimmen. Aber wie zur gerichtlichen Geltendmachung eines materiellen Anspruchs eine Privatperson gar häufig und notwendig staatliche Machtmittel erforderlich sind, so ist zur erfolgreichen Durchführung der wirtschaftlichen Ansprüche der Staaten untereinander der starke Arm der Militärmacht von höchster Bedeutung. Allein ehedem war die Militärmacht Hauptzweck, nunmehr ist sie Nebenzweck. Während sich ferner der Wert der Militärmacht in seiner höchsten Potenz nur im Kriege zu betätigen in der Lage war, und deshalb für die damalige Machterringung der Krieg ein natürliches Erfordernis darstellte, ist der Friede für den handelspolitischen Imperialismus die natürliche Bedingung. Der Friede, unter dem die handelspolitischen Eroberungen gemacht werden können, ist so zu einer notwendigen Voraussetzung der Weltmachtstellung eines modernen Staates geworden, und es ist eine Lebensfrage, diesen Frieden in jeder Weise erhalten zu können; deshalb sind die unablässigen Rüstungen zu Wasser und zu Lande zwar erforderlich aber nur ein Mittel zum großen friedlichen Wirtschaftskampf.

Symptomatisch ist im Berichtsjahre die kennzeichnende Weiterbildung der imperialistischen Bestrebungen vor sich gegangen, als deren erstes Kennzeichen die Aufrechterhaltung des Friedens innerhalb der Kulturstaaten zu erkennen ist. Bis noch vor kurzem lag die Gefährdung des europäischen Friedens in dem Antagonismus zwischen dem Dreibund und dem Zweibund. Das Jahr 1903 bildet einen dauernden Markstein auf dem Wege der Ueberbrückung der Gegensätze innerhalb der europäischen Staatenfamilie. Eine Reihe höfischer Besuche, zahlreicher als in sonstigen Jahren, nahm dem ohnehin politisch so bewegten Sommer die Möglichkeit, in das übliche hundstägige Schlummerstündchen zu verfallen. Jedoch nicht nur die Reisen des Zaren nach Frankreich und des deutschen Kaisers nach Oesterreich waren zu verzeichnen, auch die ungewohnten Besuche der Madame La Franke bei John Bull und der Frau Italia bei ihrer gallischen Nachbarin. Diese Besuche hatten einen so herzlichen Charakter, als ob es sich um Liebenswürdigkeiten zwischen früheren guten Freunden gehandelt hätte, die nur durch die Ungunst kleiner Umstände getrennt worden waren. Und als ob die politischen Verhältnisse in ihr Gegenteil verkehrt seien, machte dann Frankreichs politischer Vertrauter, der Zar, einen Abstecher nach Oesterreich und Deutschland, durch den das natürliche Freundschaftsband mit den Mächten fester geknüpft und der gemeinsamen politischen Aktion Rußlands und Oesterreichs auf dem Balkan eine neue praktische Bedeutung gegeben wurde. So tönte allerorts im europäischen Staatenkonzert die Friedensschalmei mit besonderer Stärke durch, auch der alte Gegensatz Frankreichs zu Deutschland brachte keinen Mißton in die gern gehörten Friedensharmonien. Immer kräftiger und immer deutlicher bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß der europäische Friede die naturnotwendige Voraussetzung zur Erinnerung der imperialistischen Weltmachtbestrebungen ist, und in dieser Richtung hat das Jahr 1903 das seinige getan.

In einer Art Gegensatz zu dieser Entwickelung in Europa steht der Gang der Beziehungen zu der übrigen Welt, denn es ist, wie gesagt, die Kehrseite des Imperialismus, daß er nach internationaler Ausdehnung und Eroberung mittelst seiner Waffen des wirtschaftlichen Wettbewerbs strebt, um einen geschlossenen Handelsstaat erreichen zu können. So scheint es, daß, je stärker die Bürgschaften des Friedens innerhalb Europas werden, um so mehr auch die Gefahr internationaler Verwickelung zunimmt, da die Angriffsfläche sowohl im bildlichen wie tatsächlichen Sinne unermeßlich sich vergrößert. Auch nach dieser zweiten, der internationalen Seite des Imperialismus ist das Jahr 1903 äußerst kennzeichnend gewesen: an gar vielen Orten wurde der Funken kriegerischer Verwicklungen geschürt, schlug auch an einzelnen Stellen zur Flamme um, die allerdings zu unbedeutend war, um das europäische Staatengebäude in Mitleidenschaft ziehen zu können. Handelszwistigkeiten waren es die in Venezuela eine kriegerische Operation nötig machten, die Betätigung der wirtschaftlichen Monroelehre gab den Anlaß zu der Revolution in Panama, schwere Wolken ziehen sich über Korea zusammen, eine internationale Entscheidung wartet in Marokko, und auch die Wirren in den Balkanstaaten, die trotz des Berliner Kongresses nicht ins europäische Konzert gehören, sind nur in ihrer vollen Bedeutung zu würdigen, wenn sie unter dem höheren Gesichtswinkel wirtschaftlich-politischer Ausbreitungsbestrebungen europäischer Staaten betrachtet werden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 6. Januar. Mit dem Schluße dieses Jahres sind für den Handwerker eine Reihe von Verpflichtungen fällig, zu denen er bares Geld dringend bedarf. Die Tatsache, daß der Handwerker oft über seine Verhältnisse und ungewöhnlich lange Kredit gewähren muß, bedeutet für ihn eine schwere Schädigung. Im Interesse des Handwerkerstandes kann deshalb nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß der Handwerker nur dann konkurrenzfähig und wirtschaftlich selbstständig bleiben kann, wenn er Löhne und Einkäufe pünktlich zu zahlen imstande ist; deshalb muß immer wieder daran erinnert werden: „Bezahlt dem Handwerker die fälligen Rechnungen!" Es darf hierbei aber nicht verkannt werden, daß auch von den Handwerkern selbst auf pünktlicheren Eingang ihrer Außenstände dadurch hingewirkt werden kann, daß sie die Buchführung nicht als Nebensache ansehen und ihre Rechnungen nicht erst dann ausschreiben, wenn die Kasse leer ist oder nach so langer Zeit, daß die Kunden die Lieferungen beinahe schon vergessen haben. Darum ergeht ebenso dringend das Mahnwort: „Handwerker seid nicht nachlässig im Ausstellen der Rechnungen!" Jeder für seinen Teil, Handwerker und Publikum, möge beitragen, einen Uebelstand zu beseitigen, der schwer empfunden wird und doch verhältnismäßig leicht bei gutem Willen abgestellt werden kann. Man wird nicht fehlgehen in der Annahme, daß kein Kunde etwas darin finden wird, wenn mit Ablieferung der Arbeit, für Reparaturen vielleicht monatlich, Rechnung ausgestellt wird, sondern dieses allgemein zur Einführung gelangt; liegt es doch im Interesse beider Teile schon um Streitigkeiten zu vermeiden. Zum Jahreswechsel richten wir deshalb die Mahnung an alle Beteiligten: „Zeitig die Rechnungen ausstellen und pünktlich diese zu bezahlen!"

Halver, 7. Jan. In der Dezember-Nummer des „Sauerl. Gebirgsboten" lesen wir unter Dortmund folgende Notiz; „Sonntagsausflüge von Dortmund nach Lenne- und Volmetal sind bisher durch die ungünstige Bahnverbindung einigermaßen erschwert. Der erste Zug von hier nach Hagen trifft um 6^{48} in Hagen ein; man hat also keinen Anschluß mehr an die Züge, die um 6^{30} von Hagen nach Letmathe und um 6^{40} nach Brügge fahren; der Zentralvorstand des S. G. V. hat deshalb die Kgl. Eisenbahndirektion Elberfeld gebeten, den ersten Zug von Dortmund etwas früher zu fahren, und ferner, damit die aus dem Lenne- und Volmegebiet zurückkehrenden Dortmunder Ausflügler abends pünktlich nach Haus befördert werden, gebeten, außer dem Zug, der 11^{31} abends von Hagen nach Dortmund abgeht, noch einen späteren abzulassen; dann braucht der Zug 10^{31} nicht, wie es an Sommersonntagen häufig vorkommt, eine halbe oder ganze Stunde zu warten, um alle Anschlüsse aufzunehmen." — Die Handelskammer Altena hat diesen Antrag unterstützt.

× **Ennepe b. Halver,** 7. Jan. Eltern können ihre Kinder nicht genug erinnern, beim Schlittschuhlaufen auf Teichen 2c. die größte Vorsicht zu beachten. Nachstehender Fall diene erneut zur Warnung. Der Sohn des Herrn K. vergnügte sich mit Schlittschuhlaufen auf dem Teiche in der Nähe von Büchen. Die dünne Eisdecke vermochte den Knaben nicht zu tragen und brach letzterer plötzlich durch. Der Teich friert nur bei der grimmigsten Kälte zu und dann noch nur teilweise. Herr Enneper-Büchen, der den Vorfall beobachtet hatte, rettete den Knaben vom sicheren Tode des Ertrinkens. Alle Ehre gebührt Herrn Enneper.

= **Meinerzhagen,** 6. Jan. Peter Dirk was wat e wouren un gink nohdenklich heeme. Andern Dages woll hei diaschen un schmeet Hawerschobben vam Stollen raf op'n Balken un op de Dial. Op'n Balken un op de Dial satte hei dai Schobben in Riegen oprecht, bunk sine Pelzmüsche an en Stiel van'm Diaschfliegel, un dann gink hei enst, est op'm Balken, sou at hei et in de Kiarke sain harre, op de Schobben tau un holl nu diar Riege no sinen Hous-Klingelbül dnahien, üme siek te üben. Op enmoal hor sine Frau in de Küeke sou en G[illegible]pel un en Fall un reip: „Peter Dirk, w[illegible] es di, wat makeste?" „Mine", sachte Peter Dirk, un stu langsam met sinem Klingelbül van dian Hawerschobben op diar Dial op, „Mine, iek stee ald in der üngesten Kiarke." „E[illegible] es doach guot, da et te M. kaine Balkenluk[illegible] van diar stewersten no diar üngersten Kiarke gett."

□ **Meinerzhagen,** 6. Jan. Te A. im Hielwiage was Kinddoupe un et woar, at et sou doa Moude es, düchtig e iaten un e drunken. Drunken wour oawer am meesten. Dai oalle Pastour Hawerkamp sat niawen dem dicken Buern Schulte-Tellering un kam met diam ouk opt drinken te küeren. „Jau", sachte dai Schulte, „iek kann drinken, iek kann et oawer ouk loaten!" „Das ist schön, das lobe ich mir! So meine ich es auch, das muß man können, darn geht man auch nicht verloren", mein lieber Schulte, „man muß trinken können; man muß es aber auch lassen können!" „Ne" Här Pastour, reip Schulte, „sou häwe iek dat nit e meint!" „Iek kann drinken, iek häwe oawer ouk Platz doaföer!"

Breckerfeld, 5. Jan. In hiesiger evangel. Gemeinde wurden im Jahre 1903 geboren und getauft 108 Kinder, 56 Knaben und 55 Mädchen, 6 mehr wie 1902, von diesen leben noch 102. Konfirmiert wurden 68 Kinder, 36 Knaben und 32 Mädchen, 19 mehr wie 1902. Aufgeboten und getraut wurden 31 Paare, 10 mehr wie 1902. Gestorben sind 56 Personen, 29 männliche und 27 weibliche, außerdem 2 Totgeburten. 5 weniger wie 1902. Zum Abendmahl gingen 524 Personen, 249 männliche und 275 weibliche, 24 weniger wie 1902.

Arnsberg, 4. Jan. Dem 8jährigen Pflegetöchterchen des Schmiedes Herrn F. fror die Zunge an dem Geländer der Klosterbrücke fest. Das Kind hatte, wahrscheinlich durch böses Beispiel veranlaßt, an dem Geländer mit der Zunge geleckt. Die infolge des versuchten Loßreißens schon stark blutende Zunge mußte mit warmen Wasser losgetaut werden.

Dortmund, 4. Jan. In maßgebenden Kreisen ist man der Rh.-W. Z. zufolge zu der Ansicht gekommen, daß der Fußgendarm Batschick der bekanntlich vor kurzem im Amte Pelkum tot aufgefunden wurde, nicht ermordet worden ist. Man neigt vielmehr zu der Annahme, daß Batschick freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Es schwebten gegen ihn zurzeit mehrere kriegsgerichtliche Verfahren, in denen vielleicht der Beweggrund für einen Selbstmord zu suchen ist.

Herford, 3. Jan. An einer Blutvergiftung starb am 2. Feiertag der Tischler Hebroch, der sich am Heiligabend mit einem Rasiermesser einen Pickel (Finne) am Munde durchschnitten hatte. Obgleich sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, war Rettung unmöglich.

Wipperfürth, 6. Jan. Am Samstag wurde als Nachfolger des verstorbenen Bürgermeisters Leonhardt, der 50 Jahre lang die Verwaltung der Stadt geleitet hatte, Dr. Sester als Bürgermeister unserer Stadt eingeführt.

Radevormwald, 4. Jan. Fabrikbesitzer O. Rocholl hat aus Anlaß der Vermählung seiner ältesten Tochter eine Stiftung von 1000 M. gemacht und diese Summe dem Fonds zur Unterstützung erkrankter Arbeiter der Firma L. Rocholl u. Co. überwiesen.

Duisburg, 4. Jan. Der Handelsmann Kaspar Wirges wurde gestern morgen auf einem Ziegelofen tot aufgefunden. Der Mann scheint erfroren zu sein.

Köln, 3. Jan. In dem gestern um 6.46 in Köln angekommenden Schnellzuge Berlin—Köln ist auf der Fahrt von Duisburg nach Düsseldorf der 13jährige Kadett Lindenau verunglückt. Er hatte sich auf der Fahrt zum Fenster eines Durchgangswagens weit hinausgelehnt und war mit dem Kopfe gegen eine Brücke bei Düsseldorf angeschlagen. Der verunglückte erlitt eine schwere Quetschung des Kopfes und wurde bei einer Revision des Zuges auf dem Düsseldorfer Hauptbahnhofe tot aufgefunden. Die Leiche verblieb in Düsseldorf.

Neueste Nachrichten.

[illegible]on, 6. Jan. Der „Standard" [illegible]okio: Halbamtliche Blätter be[illegible]ruch mit Rußland als eine be[illegible] Tatsache. Die Kriegsvorbere[illegible]. in Wladiwostock eifrig betri[illegible]r „Daily Telegraph" meldet aus [illegible]e den Kriegsfall werden, wie auch im [illegible]n Kriege mit China, der General- und [illegible] Admiralstab nach Hiroschima verlegt, daß am günstigsten gelegen ist. Das Fehlen des russischen Gesandten Baron von Rosen bei den Feierlichkeiten in Tokio an den letzten beiden Tagen wird viel besprochen.

Civilstand der Gemeinde Meinerzhagen

pro Monat Dezember 1903.

Geburten:

Albert Wilhelm, S. d. Landwirts Albert Kemper zu Dürhölten. Otto, S. d. Landwirts Fritz Schulte zu Tarrenbrink. Anna, T. d. Erdarbeiters Carl Latz zu Meinerzhagen. Heinzel Friedrich, S. d. Gerichtsvollziehers Georg Hennigs zu Meinerzhagen. Maria, T. d. Erdarbeiters Antonio Pezzini zu Glabecke. Emil, S. d. Briefträgers Fritz Vogel zu Meinerhagen.

Eheschließungen:

Faktor Franz Theodor Cramer zu Heerweg und Hedwig Klee zu Süppelbach. Hammerschmied Robert Rippel zu Wieden und Berta Bengelsträter zu Wehe. Steinbrucharbeiter Carl Wegerhof zu Kempershöh und Dienstmagd Magdalena Schneider zu Güntenbecke. Drahtzieher Carl Langenohl und Dienstmagd Clara Schulte beide zu Willertshagen. Knecht Oswald Albert Paul Grimmer zu Listringhausen und Adeline Weber zu Dannenberg.

Sterbefälle:

Kind Friedrich Alfred Schulte zu Jägerhaus, 2 Jahre 20 Tage alt, Schwäche.

Zivilstand der Gemeinde Valbert.

pro Monat Dezember 1903.

Geburten:

Otto, Sohn des Tagelöhner Robert Stremmel zu Oesterfeld. Maria, Tochter des Bäckers Adolf Lüsebrink zu Valbert. Teresia Louise, Tochter des Steinbrucharbeiters Albert Menne zu Windebruch. Karl, Sohn des Kgl. Försters Karl Vollbracht zu Valbert. Karl, Sohn des Landwirts Theodor Turk zu Eseloh. Josefine, Tochter des Steinbrucharbeiters Josef Hecker zu Rinkscheid. Hulda, Tochter des Landwirts Heinrich Stahlschmied zu Spedinghausen. Ewald, Sohn des Landwirts August Lienenkämper zu Blomberg. Wilhelm, Sohn des Landwirts Wilhelm Rohländer zu Vorder-Hagen.

Eheschließungen:

Keine.

Sterbefälle:

Witwe Karl Lüsebrink, Anna Maria geb. Pitthau zu Wilkenberg, 79 Jahre 8 Monate 9 Tage alt. Witwe Wilhelm Plate, Wilhelmine geb. Ilme zu Hösinghausen, 78 Jahre 5 Monate 27 Tage alt. Emma Klauke zu Hösinghausen, 12 Jahre 2 Tage alt. Maurerpolier Hermann Krumm zu Breitewiese, 27 Jahre 7 Monat alt. Frieda Decker zu Vorder-Hagen, 1 Jahre 8 Monat 12 Tage alt. Witwe Wilhelm Turck, Wilhelmina geb. Stamen zu Ihne, 81 Jahre 5 Tage alt.

Amtl. Bekanntmachung.

Meldung zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Alle diejenigen jungen Männer, welche in einem der zum Deutschen Reiche gehörenden Staaten heimatsberechtigt und

1. in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dez. 1884 geboren sind.

2. dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht bei einer Ersatzbehörde zur Musterung gestellt,

3. sich zwar gestellt, über ihr Militärverhältnis aber noch keine endgiltige Entscheidung enthalten haben und gegenwärtig innerhalb des hiesigen Kreises aufhalten,

werden, soweit sie nicht von der persönlichen Gestellung in diesem Jahre entbunden sind, hierdurch auf Grund des § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 angewiesen, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle in der Zeit **vom 15. Januar bis 1. Februar 1904** bei dem Bürgermeister bezw. Amtmann der Gemeinde, in welcher sie sich aufhalten, persönlich zu melden und ihre Geburtsscheine, sowie die etwaigen sonstigen Papiere, welche bereits etwaige ergangene Entscheidungen über ihr Militärverhältnis enthalten, (Losungsschein usw.) mit zur Stelle zu bringen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Geburtszeugnisse nicht mehr von den Pfarrämtern 2c., sondern von den Standesämtern ausgestellt werden.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche zur Zeit abwesend sind (auf der Reise befindliche Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Brot- oder Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Zeit zu bewirken. Wer die vorgeschriebene Anmeldung versäumt, wird nach § 33 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 und § 25, Absatz 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 mit einer Geldbuße bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Reklamationen sind vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anzubringen; später angebrachte Reklamationen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist; zur Aufnahme der Reklamationen wird besonders Termin anberaumt werden.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.

Bekanntmachungen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Brieftauben-Vereine „Heimkehr" Halver und „Blitz" Schalksmühle ihre Brieftauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt haben und diese Tauben daher unter dem Schutze der für Militärbrieftauben geltenden Bestimmungen stehen.

Mitglieder der genannten Vereine sind:

1.	Paul vom Brocke-Halver	m. 39	Brieft.
2.	A. Driesbach-Halver	" 34	"
3.	W. Kind-Halver		
4.	Rob. Enneper-Halver	" 45	"
5.	Aug. Kerspe-Halver	" 12	"
6.	Heinr. Kraus-Langenscheid	" 10	"
7.	Hugo Nieding-Eichholz	" 19	"
8.	C. Reininghaus-Carthausen	" 12	"
9.	A. Schumacher-Beiserohl	" 14	"
10.	Fr. Wehner-Carthausen	" 30	"
11.	H. Pfender-Schalksmühle	" 16	"
12.	A. vom Brocke-Halverscheid	" 7	"
13.	C. Halverscheid-Halverscheid	" 13	"

Halver, den 29 Dezember 1903.

Der Amtmann: Thomas.

Die unter dem Schweinebestande des Werkführers Gust. Schumacher zu Niederbuschhausen ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen. Die Sperre ist aufgehoben.

Halver, den 29. Dezember 1903.

Der Amtmann: Thomas.

Diejenigen Hundebesitzer, welche ihre Hunde im Jahre 1904 zum Ziehen benutzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die betreffenden Hunde mit dem zu benutzenden Fuhrwerk angeschirrt **am 9. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** am hiesigen Bahnhof zur Besichtigung und Ausfertigung der Erlaubnisscheine vorführen zu lassen.

Halver, den 5. Januar 1904.

Der Amtmann: Thomas.

Des bevorstehenden

Umzuges

wegen empfehle zu äußerst billigen Preisen.

Herren-Filzhüte

in neuesten Farben und Fagons von **2.—, 2.50, 3.45** Mk. an und höher.

Hochelegante **Herren-Filzhüte** gesteift und erste Neuheiten (angenehm leicht) von **3.—, 3.50, bis 7.—** Mk.

Herren Cilinder-Hüte

neueste Fagons von **6.50** inkl. Schachtel.

Knaben-Hüte

in reichhaltiger Auswahl von **1.25** Mk. an.

Winter-Mützen für Herren u. Knaben

Schlipse und Cravatten

Kragen, Vorhemden und Manschetten

Handschuhe für Herren in Krimmer und Glace.
" für Damen in Trico und Glace.
" für Kinder gestrikt und Krimmer.

Taschentücher in weiß und farbig.

Hosenträger, schwarze Vorhemden für Herren und Knaben.

Herren-, Damen- und Kinder-**Regenschirme** große Auswahl reizende Sachen von **1.50, 1.75, 2.—, 2.50 u. 3.—** Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Fr. Kattwinkel, Halver



Zu vermieten sofort ein

Haus

mit 5 Zimmer und Zubehör für jährl. **180** Mk.

Näheres **Gut Schmalenbach.**



Ein

Hund

anscheinend Teckelbracke, von gelber Farbe mit weißen Flecken, ist mir am **Sonntag zugelaufen.** Der Eigentümer kann denselben gegen Erstattung Insertions- und Futterkosten bei mir in Empfang nehmen.

Aug. Schaffland,
Schalksmühle.

Während der **Wintermonate** wird Sonntags nachmittags auf der **Carlshöhe**

Union-Flaschenbier

verabreicht.

C. Isenburg, Halver.

Ia. Schreib- und Copier-Tinten

empfiehlt

Wilhelm Bell jr.

Große Geld-Lotterie!

Staatlich genehmigt!

Nur bare Geldgewinne!

200000		3 à	**8000**
100000		35 à	**5000**
60000		6 à	**4000**
50000		109 à	**3000**
2 à	**40000**	161 à	**2000**
2 à	**30000**	623 à	**1000**
7 à	**20000**	848 à	**500**
11 à	**10000**	und so weiter.	

Jedes zweite Los gewinnt!

Erste Gewinnziehung am 18., 19. und 20. Januar 1904.

Originallose hierzu **á 3 Mk.** inkl. Deutscher Reichsstempelsteuer empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme

J. F. Räke, Braunschweig Autorstrasse 8.

Prospekte versende auf Wunsch im Voraus gratis.

Wegen

Umzug

verkaufe die noch vorhandenen Warenbestände als **Herde, Oefen, emaill., verzinnte und verzinkte Waren, Brod-, Fleisch- u. Reibemaschinen, Wasch- u Wring Maschinen Solinger Stahlwaren. Zug-, Tisch- und Wandlampen** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel bis zum 15. Febr. dss. Js. mit 10% Rabatt.

Mathilde Kreimendahl,
Halver.

Hch. Ritter,
Lüdenscheid Thünenstraße 2.
früher Humboldstraße.

Nähmaschinen-Lager.

Beste deutsche Marken.
Größte Garantie. Solide Preise.
Ratenzahlungen Mk. **5.—** p. Mon.
Bei Barzahlung Rabatt.
Jeder Käufer ist berechtigt am **Stickkursus und Nähunterricht** gratis teilzunehmen.

Lager

in **Lang-, Rund-, Ring-, und Schwing-Schiffchen-Maschinen** sowie **Central-Spuler** von **55** bis **120** Mk.

Umtausch fremder Maschinen.
Zubehörteile aller Art.

Alle Sorten

Zeitschriften

besorgt die **Buchhandlung** von

C. Isenburg, Halver.



Turnverein Grünenbaum.

Sonntag, den 10. Januar nachmittags punkt 5 Uhr

Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Pferde-Versicherungs-Gesellschaft im Amte Halver.

Samstag, den 16. Jan. 1904 abends 6 Uhr

Vorstandssitzung

im Posthause.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



Gemischter-Chor Halver.

Generalversammlung.

Donnerstag, den 21. Jan.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Darlehen auf Schuldschein, Accept, Waaren, Lebensvers. oder Hypothek evtl. unter bequemen Bedingungen und langfristigen Rückzahlungsterminen. Kein Vorschuß. Rückporto ist beizufügen.

Kredit- u. Hypothekensensal,
Hannover, A. 46, Goethestr. 33. I.

Zigarren Ia. Qualitäten

Porzellan Glas Lampen

Herde Oefen

sämtl. Haushaltungsgegenstände

Hochzeits- und Festgeschenke

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Konserven!

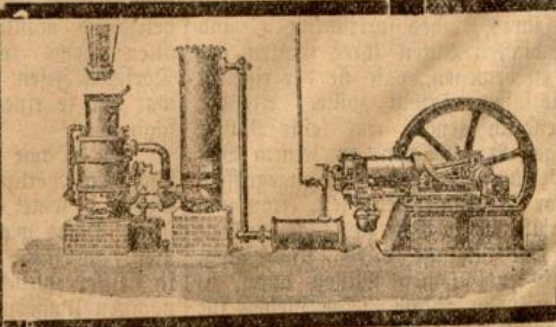
Erbsen	in 6	Qualitäten
Stangenspargel	" 5	"
Bruchspargel	" 5	"
Spargelköpfe	" 2	"
Dickebohnen	" 2	"
Brechbohnen	" 2	"
Wachsbohnen	" 2	"
Schnittbohnen	" 2	"
Prinzeßbohnen		
Perlbohnen		
Pariser Karotten		
Gemischte Gemüse		
Teltower Rübchen	in erster Qualität	
Steinpilze		
Champignons		
Trüffeln		

Capern, kleine und große Gläser.
" vorrätig ½, 1, 2, 3, 4 und 5 Pfund-Dosen.

Erdbeeren in Dosen und Gläsern in 2 Qualitäten.
Stachelbeeren in Dosen und Gläsern.
Preißelbeeren in 1, 2, 10 u. 30 Pfd.-Eimer und Dosen.
Waldbeeren.
Kirschen mit und ohne Stein schwarz und rot.
Reineclauden in Dosen und Gläser.
Mirabellen in Dosen und Gläser.
Birnen rot u. weiß, in Dosen u. Gläser
Pflaumen mit und ohne Stein.
Aprikosen. Gemischte Früchte.
Pfirsiche, halbe und ganze Früchte.
Ananas, ganze Früchte, in Scheiben u. Würfel, in Dosen und Gläser.
Gelee in Gläser.
" Johannisbeer, Erdbeer, Himbeer und Aprikosen.

Bei Abnahme von mehreren Dosen gewähre entsprechenden Rabatt.

Frau E. Lausberg, Halver.
Delikatessenhandlung.



Bis zu

60%

Brennstoff-Ersparnis

gegenüber Dampfbetrieb werden erzielt durch

Original-Otto-Motoren mit Saug-Generatorgas-Anlage

Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde ⅔—1¼ Pfg.

Hochofengas-, Leuchtgas-, Benzin-, Petrol- und Spiritusmotoren, Benzin- und Spiritus-Lokomobilen und Lokomotiven, Kompl. Pumpwerke.

OTTO Schutz-Marke

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.

Verkaufsstelle Dortmund: Kapellenstrasse 8.